

# **SATZUNG**

## **Der Freiwilligen Suchtkrankenhilfe e.V. in der geänderten Fassung vom 26. März 2012**

### **§ 1**

**Der Verein führt den Namen „Freiwillige Suchtkrankenhilfe e.V.“. Er ist in das beim Amtsgericht Frankfurt/Main geführte Vereinsregister unter der Nummer 7168 eingetragen. Sitz des Vereins ist in: 65733 Eschborn, Gerichtsstand ist Frankfurt/Main.**

### **§ 2**

**Anliegen und Zweck des Vereins ist die Abwehr der Gefahren des Alkohol- Drogen- und Medikamentenmissbrauches. Zweck des Vereins sind die Information und die Beratung sowie die begleitende Hilfe und stabilisierende Maßnahmen für Betroffene und Angehörige. Der Verein arbeitet im Verbund mit verschiedensten Institutionen, die mittelbar und unmittelbar an dem Genesungsprozess des Suchtkranken und der Angehörigen mitwirken. Das Prinzip der Freiwilligkeit ist die Grundlage aller Maßnahmen.**

**Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung (1. Ausfertigung vom 16.3.1976) in der jeweils gültigen Fassung. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele und Zwecke.**

**Die Mitglieder erhalten bei Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.**

## § 3

**Mitglieder können sowohl natürliche als auch juristische Personen werden.**

**Es gibt vier Arten von Mitgliedschaften:**

### **1.) Aktive Mitglieder**

**Ordentliches aktives Mitglied kann werden, wer einen mindestens 2-jährigen Besuch der FSH oder einer einschlägigen SH-Gruppe, eine erfolgreiche Ausbildung zum Suchtkrankenhelfer und bei Betroffenen eine mindestens 2-jährige Abstinenz nachweisen kann. Abweichende Regelungen bedürfen einer Mitgliederversammlung.**

Als unabdingbar für die Arbeit der Mitglieder wird die regelmäßige Teilnahme aller im Beratungsdienst und der Gruppenarbeit stehenden aktiven Mitglieder an der Supervision angesehen sowie die Bereitschaft, sich ständig im Rahmen der gebotenen Möglichkeiten weiterzubilden. Der Vorstand hat in Ausnahmefällen die Möglichkeit, abweichende Regelungen mit einzelnen Mitgliedern zu treffen, wenn deren begrenzte Mitarbeit im Vereinsinteresse als geboten erachtet wird.

### **2.) Passive Mitglieder**

**Passives Mitglied kann ein aktives Mitglied längstens für die Dauer von 2 Jahren werden, wenn es sich vorher und mindestens drei Monate vor der Passivstellung von seinen Aufgaben entbinden lässt. Abweichende Regelungen bedürfen einer Mitgliederversammlung.**

### **3.) Fördernde Mitglieder**

**Fördernde Mitglieder können werden Personen, Institutionen, Behörden, Vereine und Firmen. Das Fördernde Mitglied hat keine Stimmrechte wie die aktiven Mitglieder.**

### **4.) Ehrenmitglieder**

**Der Vorstand kann ehemalige aktive Mitglieder des Vereins als Ehrenmitglieder in den Verein aufnehmen. Die Ehrenmitglieder haben das Recht an den ATA – Sitzungen, der Jahreshauptversammlung jeweils beratend teilzunehmen. Ein Stimmrecht haben die Ehrenmitglieder nicht. Pflichten gehen die Ehrenmitglieder nicht ein, Sie unterliegen jedoch der Satzung.**

**Über Anträge auf Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand. Mit der Aufnahme in den Verein erkennt das Mitglied die Satzung des Vereins an.**

**Die Mitgliedschaft endet durch:**

**1.) Tod**

**2.) Austritt**

**3.) Bei passiven Mitgliedern durch Ablauf der Frist von 2 Jahren ohne dass das Mitglied neue Aufgaben im Verein übernommen hat.**

**4.)**

**Rückfall eines direkt Betroffenen bzw. Abhängigkeit eines bisher nicht Betroffenen**

**5.) Ausschluss wegen:**

**a.) Vereinsschädigenden Verhaltens**

**b.) Zweckentfremdung von Vereinseigentum oder Vereinsinformationen bzw. bei deren Mitwirkung**

**c.) Grobem Verstoß gegen die Satzung oder die Geschäftsordnung**

**In den Fällen 4.) und 5.) hat der Vorstand das Recht, das Mitglied mit sofortiger Wirkung von allen Vereinsaufgaben zu entbinden und der nächsten Mitgliederversammlung den Ausschluss zu empfehlen. Für**

**diesen Beschluss genügt die einfache Mehrheit der Stimmen der jeweiligen Mitgliederversammlung.**

**Handelt es sich bei dem/der Betroffenen, um ein Vorstandsmitglied und ist die Frist bis zur nächsten Jahreshauptversammlung länger als vier Monate, ist eine außerordentliche Jahreshauptversammlung einzuberufen.**

**Mit Ausscheiden aus dem Verein erlöschen alle bestehenden Ämter. Ansprüche gegenüber dem Verein und des Vereins gegenüber dem austretenden Mitglied sind zu definieren und eine Regelung zu treffen.**

#### **§4**

**Ordentliche Mitglieder haben das Recht an den Mitgliederversammlungen des Vereins teilzunehmen. Jedes ordentliche aktive Mitglied hat jeweils eine Stimme, passive und Fördermitglieder und Ehrenmitglieder haben kein Stimmrecht. Die Stimmen können nur persönlich abgegeben werden. Das passive Wahlrecht beginnt mit dem 21. Lebensjahr.**

#### **§ 5**

**Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.**

#### **§ 6**

**Die Organe des Vereins sind**

- 1.) Die Mitgliederversammlung**
- 2.) Der Vorstand**

**Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden und mindestens zwei max. vier Stellvertretern/-innen. Der Vorstand muss mehrheitlich aus Abhängigen bestehen.**

**Es sind immer zwei Vorstände zusammen vertretungs- und zeichnungsberechtigt.**

## **§ 7**

**Alljährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder vom Vorstand unter Angabe der Tagesordnung schriftlich einzuladen sind. Die Einladungsfrist beträgt vier Wochen. Anträge zu Mitgliederversammlungen müssen mindestens eine Woche vor dem Versammlungstermin schriftlich dem Vorstand eingereicht und begründet sein.**

**Der Mitgliederversammlung obliegen:**

- 1.) Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes**
- 2.) Entlastung des gesamten Vorstandes**
- 3.) Wahl des Vorstandes**

**Der Vorstand wird in geheimer Wahl auf zwei Jahre mit einfacher Mehrheit gewählt. Er führt die Geschäfte des Vereins bis zur Neuwahl weiter. Die Wahl des 1. Vorsitzenden hat vor der Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder in einem gesonderten Wahlgang zu erfolgen**
- 4.) Wahl der Revisoren**
- 5.) Beschlussfassung über den Vereinshaushalt**
- 6.) Änderung der Satzung**
- 7.) Entscheidung über die eingereichten Anträge**
- 8.) Auflösung des Vereins**

**Jede ordnungsgemäße anberaumte ordentliche oder außerordentliche Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit.**

**Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins können nur mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlossen werden, mindestens jedoch der absoluten Mehrheit aller stimmberechtigten Mitglieder.**

**Über alle Mitgliederversammlungen ist Protokoll zu führen, wobei Beschlüsse und das jeweilige Abstimmungsergebnis im Wortlaut bzw. genau festzuhalten sind. Diese Niederschriften sind vom**

**geschäftsführenden Vorstand und der/dem Protokollführer zu unterzeichnen. Sie ist aufzubewahren.**

## **§8**

**Der Vorstand ist verantwortlich für die ordnungsgemäße Ausübung aller Ämter und hat im Verhinderungsfall eines Vorstandsmitgliedes für eine rechtzeitige Vertretung zu sorgen.**

**Der Vorstand gibt sich als Rahmen seiner Tätigkeit eine Geschäftsordnung, die in der jeweils geltenden Fassung den Mitgliedern zur Information vorgelegt wird.**

**Im Rahmen einer weiteren Geschäftsordnung kann der Vorstand die Pflichten eines Geschäftsführers regeln, die dann vertraglich mit einem einzusetzenden Geschäftsführer geregelt werden müssen. Auch diese Geschäftsordnung wird den Mitgliedern zur Information vorgelegt.**

**Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit, bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt. Der Vorstand achtet darauf, dass die Beratung und Betreuung abhängigkeiterkrankter Menschen unter staatlich anerkannter Fachaufsicht erfolgt.**

**Die Mitglieder des Vorstandes und die sonstigen Mitglieder üben ihre Ämter ehrenamtlich aus. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung erhalten die Vorstandsmitglieder und die übrigen Vereinsmitglieder eine im Verhältnis zu ihren Aufgaben angemessene Aufwandsentschädigung.**

**Über jede Vorstandssitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von dem die Sitzung leitenden Vorstandsmitglied und ggf. der /dem Protokollführer/-führer zu unterzeichnen ist. Die Niederschrift ist aufzubewahren.**

## **§9**

**Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an den „Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Hessen e.V.“, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke und zwar für die Aufgaben der Suchtkrankenhilfe zu verwenden hat.**

**Bad Homburg, den 26. März 2012**

**Der Gesamtvorstand**